

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Lehr und Erinnerung

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

## Lehr vnd Erinnerung.

**D**er auß sehen vnd lernen wir / was in die  
 dem siebenden Gebot gebotten vnd verboten werde. *Mandatur in  
 genere bonorum  
 proprietate.*  
 Uns gemein wird alhie bekräftiget die Proprietet vnd  
 Eigenschaft zeitlicher Haab vnd Güter / daß ein jeder  
 was ih. n. Gott beschere/ordentlich auff ihn geerbt/oder sonsten recht  
 bekommen/vnd verdienet/mit gutem Gewissen wol engenthumb-  
 lich für sich allein selbst in ihnen haben vnd ruhiglich besitzen möge.  
 Dann wo diß vnrecht were/hätte G. D. der H. Er. einem andern  
 das Seinige zu stehlen nicht verboten. Dardurch Er. einem jeden  
 sein Eygenthumb/ Haab vnd Gut/ vor Entfremdung befriediget.  
 Zum 2. Ja Er hat auch befohlen / das Heilige Land vnd das Loß  
 auß zu theilen/ daß einem jeglichen Stamm sein Engens bleibe/ vnd  
 hat auch ein Besatz gemacht / daß man die Erbschaften nicht ver-  
 ändern solle/ Jos. 13. 6. 7. vnd 14. per tot. Zum 3. So wird auch  
 die Eigenschaft der Güter bekräftiget/ Prov. 3. 9. vnd 5. 16. Vnd ha-  
 ben auch zum 4. die Heiligen im Alten vnd Neuen Testament viel  
 Engens gehabt/ als Abraham Gen. 24. 35. Isaac Genes. 26/ 13. Ja-  
 cob Gen. 30. 42. Job/ cap. 1/ 3. Salomon / 1. Reg. 10. 14. Joseph  
 von Arimathia, Matth. 27. 57. Zacharius/ Luc. 19. 8/ der Käm-  
 merer/ Act. 8. 28. Ober diß vnd zum 5. haben weder Christus  
 noch die Apostel der Güter Eigenschaft im Neuen Testament auff-  
 gehebt/ sondern vielmehr gelehret / wie dieselben ordentlich Weise  
 zu bekennen vnd Christlich zugebrauchen seyen/ 2. Corinth. 8/ 13/ 14.  
 1. Tim. 6. 17. 18. 1. Johan. 3. 17. 18. Ja / was G. D. im sieben-  
 den Gebot gebet/ das will Paulus auch/ Roman. 13. 9. Eph. 4/ 28.  
 Vnd erfordert dessentwegen/ daß ein jeder seinem eignen Haab vor-  
 sehe/ die Seine zu versorgen/ 1. Tim. 5. 8. daß ein jedes sein enges  
 Brod essen möge/ 2. Thess. 3/ 12. Endlich vnd zum 6. erfordert es  
 das Besatz der Natur selbst/ daß es auch die Vernunft verstehet/  
 daß

daß weil ein grosse Ungleichheit ist/die Güter zu erwerben/vnd zu be-  
halten/so folget darauß/daß ein jeder billich sein Eygens haben vnd  
besitzen möge. Dann etliche sind gar zu faul / die nichts mögen er-  
werben/vnd wollen dannoch zehren/welches den Fleißigen ganz be-  
schwerlich fallen würde: Etliche sind gar verthunisch / die mehr ver-  
schwenden/als sie bekommen/welches dann den Gespar samen auch  
nachtheilig seyn würde. Derowegen erfordert Paulus/ daß beede-  
seits geschehen solle/was gleich ist/ 2. Cor. 8. 14. Ist derohalben  
ein irrige vnd falsche Lehr/wann im Alten Testament die Esser/ im  
Anfang des Neuen vmb das Jahr Christi 180. die Carpocratia-  
ner/hentiges Tages aber die Widertäufer fürgeben vnd bestreiten  
wollen / daß im Neuen Testament keiner mit gutem Gewissen et-  
was Eygens besitzen könne: Die weil ihrer Einred nach es allein im  
Alten Testament sey erlaubt gewesen/welches sie mit dem Exempel  
der ersten Kirchen zu Jerusalem zu beweisen sich vnerstehen/ Actor.  
2/44. c. 4. 32. c. 5. 2. da die Glaubige ihre Häuser verkaufft / das  
Gelt zusammen getragen/vnd zu der Apostel Tischen gelegt vnd al-  
les vnter sich gemein gehabt. Es hat aber mit der ersten Apostoll-  
schen Kirchen nach Christi Himmelfahrt/diese sonderliche Meynung  
gehabt / daß sie die Christen / jimmer besorgen müssen/ sie wurden  
von ihren liegenden Gütern vmb des Evangelij willen verjagt vnd  
vertrieben/habens demnach verkaufft vnd zu Gelt gemacht / vnd  
dasselbe ins gemein dahin gegeben/welches aber kein Gebot/sondern  
ein freywillig Werck war/das ihnen frey stund zu thun oder zu las-  
sen/dann Petrus spricht außtruckentlich zu Anania / er hätte seinen  
Acker wol behalten mögen/vnd da er ja verkaufft war/sey das Gelt  
dannoch in seinem Gewalt gewest/ Actor. 5. 4. des wegenes in an-  
dern Kirchen/als Antiochia nicht in acht genommen worden / wie  
zu sehen/Actor. 11/ 29. Es lehret aber diß Gebot ein solche Ge-  
meinschaft der Güter/daß die Reiche vnd Vermöglische den Armen  
vnd Dürfftigen so viel sie können/mittheilen/ Tob. 4/8. 9. Syr. 35.  
12. Prov. 3/27. Die Brunnlein auff die Gassen fließen/ Prov 5.  
16. Der

16 Der Heiligen Nothdurfft annehmen/Rom. 12. 15. Gutes thun/  
1. Tim. 6. 18. vnd Gassfrey seyn sollen/Hebr. 13. 1. 2.

Insonderheit wird hie erfordert fürs 1. *Justitia commutativa*,  
das ist: Aufrichtigkeit im Handel vnd Wandel/das man in kauffen  
vnd verkauffen/leihen/borgen/erleihen/dingen/ wechsell/verpfän-  
den/hinterlegen/vnd beständnußen/bidermännisch/redlich/ erbar-  
lich vnd aufrichtig handeln solle/ohne Betrug vnd Hinderliß/darzu  
gehöret recht Gewicht/Maß vnd Ehlen/wie Gott der Herr erfor-  
dert/Levit. 19. 35. vnd 25. 14. Prov. 16. 11. Syr. 42. 3. 4. 5. Denen ver-  
heisset Gott langes Leben/ Deut. 25. 15. gewiß Gut/Proverb. 11. 18.  
Vnd das ihnen wider mit der Maß/ damit sie andern gemessen/  
solle gemessen werden/Luc. 6. 38. Wie wir solches an Jacob sehen  
können/Gen 30. 30. seqq. der mit seinem Schweher Laban treulich  
handelte/derwegen ihn der Herr so reichlich gesegnet.

2. Fleiß vnd Fürsichtigkeit in eines jeden Veruff. Welches  
Gott dem Menschen gleich von Anfang auferlegt/Gen. 3. 19. Sy-  
rach 7. 16. Welches Paulus widerholet/Eph. 4. 28. 1. Thess. 4. 11.  
12. Sincemahl wie der Vogel zum Flug/ also ist der Mensch zum  
Vnglück oder zur Arbeit geschaffen/Job 5. 7. Darumb sagt Sy-  
rach am 3. Cap. 7. 22. Stehenicht nach höherm Stande / vnd  
dencke nicht über dein Vermögen/sondern was dir Gott befohlen  
hat/der nimme dich stets an. Vnd Paulus zum Rom. 12. 7. Hat  
jemand ein Ampt/so warte er des Ampts/auff das also ein jeder sich  
selbst/vnd die Seinige mit Gott vnd Ehren ernehren möge. Psalm  
112. 2. 2. Dann wer nichts erwürbet/der verdirbet. Darumb weisset  
vns Salomon zur Ameyßen/Prov. 6. 16. 7. Dann wer seinen Acker  
fleißig bawet/der macht seinen Hauffen groß/Syr. 20. 30. Wie  
Isaac/der säete im Land/vnd triegete desselben Jahres hundertfät-  
tig/Gen. 26. 12. Hanna ernehrete Tobiam mit Spinnen/ Tob.  
2. 19. Item/da Petrus sein Netz auff Christi Wort aufgeworffen/  
thut er einen reichen Fischzug/Luc. 5. Dii vendunt bona sua labo-  
ribus/sagt Menander: Die Gütter verkauffen ihre Güter omb die  
Arbeit.

In specie.  
I.  
*Justitia com-  
mutativa.*

11.  
*Officii sedulitas*

Æ

3. Treu

III.  
Commodi pro-  
mosio.

3. Treu in Beförderung des Nächsten Nutzen/ vnd Abwen-  
dung desselben Schadens. Das erfordert S. Dt. Exod. 23. 4. vnd  
Paulus Gal 6/2. Aug. ff. serm. 21. T. 10. f. 248. G. de verbis Apo-  
koli: Nihil sic probat amicum, quemadmodum oneris amici por-  
ratio, das ist. Kein Ding bewäret einen guten Freund/ als die Tra-  
gung des Freunds Lasts. Desgleichen auch die Natur: Nihil enim  
tam secundum naturam, quam iuvare conforrem naturæ, schreibt  
Ambrosius l. 3. Offic. Dann es ist der Natur nichts so gemäß/ als  
dem/der gleicher Natur ist/ rathen/ vnd helfen. Welches dann Pau-  
lus mit der Gleichnuß von des Leibs Gliedern erkläret/ 1. Cor. 12.  
Vnd Augustinus mit dem Exempel der Hirschen. l. c. Also besö-  
derete Moses den Nutzen des Priesters Töchtern in Midian, Exod.  
2. 17. Desgleichen Zeugnuß hatte auch David/ 1. Sam. 25. 15. 16.  
vnd die Gesellen Simeonis/ Luc. 5. 7.

IV.  
Liberalitas er-  
ga pauperes.

4. Freygebigkeit gegen den Dürfftigen / welches geschicket  
wenn man den Armen reichlich Almosen giebet/ das Gott ernstlich  
erfordert/ Deut. 1. 5. 7. 8. Prov. 3. 27. vnd 5. 16. Tob. 4. 7. Sprach 14.  
13. cap. 2. 9. 12. Luc. 6. 38. Romanor. 12. 13. Ben Syra sententia re-  
schreibet: Du solt deiner Hand nicht wehren zu geben den Armen/  
wenn du auch gleich nicht mehr als einen Pfening geben löndest/  
dann darumb ist die Müng rund/ das sie nicht an einem Ort blei-  
ben soll/ sondern weit kommen solle. Das gefället nicht allein Gott  
wol/ 2. Cor. 9. 7. sondern vergifts auch reichlich / hie mirrelichem  
Bucher/ wie zu sehen/ Psalm 41 2. 3. 4. Proverb. 19. 17. Esa. 58. 8. 9.  
10. 11. 12. vnd dorten mit grosser Herrligkeit/ in dem ewigen Leben  
auf Gnaden/ Matth. 25. Inmassen die Exempel Jobs/ cap. 31. 16.  
17. 18. 19. vnd 42. v. 11. seqq. Tobia cap. 1. 19. 20. Tabez, Act. 9.  
3. 6. seqq. Cornelii, Actor. 10 31. 44. seqq. vnd andere be-  
zeugen.

V.  
Mutuatio sine  
pretio.

5. Freywilliges Leihen/ wie der Herr befohlen/ Exod. 22/25.  
Deut. 19. 8. Matth. 5/ 42. welches ein Werck der Barmhertigkeit/  
Sprach 29. 1. 2. vnd ein Kennzeichen der Gerechtigkeit/ Psal 37. 22.  
26. hat auch grosse Belohnung/ wie Psalm. 112. 5. seqq. Luc. 6/34.  
zu sehen

zu sehen. Exempel solches Leyhens haben wir an Rehemia cap. 5/10. Vnd D. Luthero/ von dem schreibet Mattheus Conc. 12. in dem Leben D. Luthers / fol. 247. der hab einem armen Mann in Mangel Geldes/seiner Kinder Todten Geld geliehen.

6. Wider heimgeben was man einem zu behalten geben/ oder Fund / oder entlehner zu bestimmter Zeit / vnd zuhalten was man geredet hat / so findet man allezeit die Nothdurfft / Syr. 29/13. D. Luther in Tischreden cap. 4 fol. 77. sagt: Der Welt Dorheit ist so groß/ daß sie aller Gaben Gottes mißbraucht / dann obwol viel so durch Gottes Wort erleuchtet sind / den Armen gern leihen / vnd helfen: doch sind ihr dargegen viel / die nicht allein nichts widergeben / sondern auch böses für Gutes bezahlen / ihnen ist das leihen gleich als gefunden.

7. Gastfreyheit gegen männiglich: Wie Gott befiehlt / Rom. 12/ 23. 1. Tim. 3/2. Tit. 1/8. 1. Pet. 4/9. Dann dardurch haben / nicht allein etliche Engel beherberget / Hebr. 13/2. Wie Abraham / Gen. 18/2. Loth / Gen. 19/1. sondern auch andernorts viel Gutes damit geschaffet / wie Laban / Gen. 24 31. Reguel / Exod. 2/20. Rahab / Josuz 2/1. 24. Der Ephraimitin Gaba / Judic. 19/20. Die Wittib von Sarepta / 1. Reg. 17/8. 1099. Die Sunamitin / 2. Reg. 4/8. Martha / Luc. 10/38. Zacharus / Luc. 1/16. Der Berber / Actor. 10/16. Aquila vnd Priscilla / Actor. 18/3: Ja es wirds Gott am Jüngsten Tag rühmen / Matth. 25/35.

8. Danckbarkeit gegen die empfangene Gutthaten / wie Paulus erfordert / Colos. 3/15. Vnd David Danckbar war gegen Mepphoboseh / 2. Sam. 9/6. Bar sikkat gegen David / 2. Sam. 19/33. Eliseus gegen der Sunamitin / 2. Reg. 4 36. Naaman gegen Eliseus / 2. Reg. 5/14. 1. Nebucadnezar gegen Daniel / Dan. 2/48. Tobias gegen Raphael / Tob. 9/2. Paulus gegen Aquila / vnd Priscilla / Rom. 16/4. Danti enim gratus rependi ab accipiente nil potest, quam si gratum habuerit, quod gratis accepit. Bernhard. in Epl. Dann einem Gutthäter kan von dem Empfänger nichts angenehmers erstattet werden / als wann er danckbar ist für das / was er empfangen.

Vl.  
Resolutio.

VII.  
Hospitalitas.

VIII.  
Gratitudo.

IX.  
Αυτάρκεια.

9. Αυτάρκεια, daß wir vns sollen an dem / was vns Gott auß Gnaden bescheret / begnügen vnd ersättigen lassen / welches nit nur hie / sondern auch anderstwo gebotten / Syr. 29/30. Hebr. 13/5. denn das frommet wol / Prov. 17/1. cap. 25/16. Syr. 41/18. vnd ist ein Stück der Gottseeligkeit / ja ein grosser Gewinn / sagt S. Paulus 1. Tim. 6/6. Dessen haben wir ein Exempel an Jacob / Gen. 33/7. Job 1/21. Salomon. Prov. 30/8. 9. vnd Paulo Phil. 4/12.

X.  
Parsimonia.

10. Gesparfambkeit / daß man das Seinige auff einen künftigen Nothfall zu rath halte / welches nit nur hie / sondern auch Syr. 42/6. vnd Joh. 6/12. gebotten wird / vnd grossen Nutzen hat / Prov. 10/15. vnd 13/11. vnd 24/4. Dann Bonus Seruatus, scit bonum Bonifacium: Ein guter Behalter macht einen guten Nutzhaber. Magnum vestigal parsimonia, wer sparet / wenn er hat / der findet in der Noth. Cicero Parad. sext. seu ult. T. 4. col. 58. E. Divitiæ grandes homini sunt vivere parca. Lucret. l. 5. de Nat. Der Mensch grossen Reichthumb hat / der sparsam lebt vnd hält's zu rath. Es ist nichts balders gewonnen / als das man ersparet. Non minor est virtus, quàm quærere parca tueri, wenn du in der Jugend nicht samlest / was wiltu in dem Alter haben / Syr. 2/15. Darumb sagt August. reche vnd wol: Ego colligamus in abundantia, ut habeamus in penuria, das ist; Junges Blut / spar dein Gut / dann Armuth im Alter wehethue. Ut juxta Xenophontem, inde sacrificare, Republicam, & amicos iuvare, nobis & nostris opitulari possumus: Daß wir davon Opfern; Dem gemeinen nutzen / vnd den Freunden helfen; Vns vnd den Vnsern zu Hülf kommen können. Darumb.

*Adde parum parvo, parvo super adde pusillum,*

*Tempore sic parvo, magnum cumylabis acervum.*

Thu stets wenig zu wenig / so wirst in kurzer Zeit ein grossen Hauffen samblen. Wie gethan Joseph / Gen. 41/34. Die Jünger Christi / Matth. 14/20. Marc. 8/8. Pomponius Atticus, von welchem Cornelius Nepos rühmet / daß er zwar sehr reich / aber keiner kauftte vnd batete weniger als er.

11.

11. Was man mit vnrecht bekommen / wider heim zu geben / vnd zwar mehrfaltig / das gebue Gott / Exod. 22/1. vnd wille in dem ewigen Leben belohnen / Ezech. 33/15. welches gethan Zachaus / Luc. 19/8. Daher sagt August. Epist. 34. ad Paulin. Wann einer dasjenige / so er mit Vnrecht bekommen / nicht wider gibt da er wol könt / der mag sich wol stellen / als thue er Buß / ist aber nicht also. Thut er aber Buß / so wird doch die Sünde ihm nicht entlassen / er gebe dann das gestolene wider / wenn er es geben kan / sage th.

XI.  
Refusio.

12. Das man einem jeglichen das Seine gebe / 1. der Obrigkeit den Schoß / Rom. 13/7. vnd was ihr gehört / Matth. 22/21. wie Christus selbst gethan / Matth. 17/27. 2. Den Kirchen- vnd Schuldienern ihren Vnterhalt / vnd Zehenden / wie befohlen / Matth. 10. 10. 1. Cor. 9/13. 14. vnd grosser Segen dargegen verheissen wird / Prov. 3. 10. Malach 3/10. 3. Den Kriegsknechten ihren Sold / dessen gedacht wird / Luc. 3/14. 4. Den Diensthenten / Knechten / Mägden / Tagelöhnern / vnd jeglichem Tagwerker seinen Tag- vnd Lidsohn / wie Gott befiehlt / Deut. 24/15. vnd Job sich dessen berühmt / cap. 31/13. 39. 40. Dargegen sollen andere auch thun was ihnen befohlen ist. Summa / es will G. D. in diesem siebenden Gebot haben / daß geschehen solle / was recht vnd gleich ist / vnd daß es redlich zugehe / nicht allein für dem Herrn / sondern auch für den Menschen / 2. Cor. 8/14. 21. Das alles wird erzehlet massen im siebenden Gebot vns zu thun gebotten. Was wird aber im Gegentheil darinnen zu lassen verboten?

XII.  
Datio sui.

Fürs 1. Eufferlicher grober Diebstahl / vnd Abtrag / wenn einer dem andern einbricht / das seine wider wissen vnd Willen so Tags vnd Nachts abträgt / vnd nimmet / welches G. D. zu straffen befohlen / anfangs mit vier oder fünffacher Widerstattung / Exod. 22/1. Darnach siebenfältiger / ja gänglicher Abnehmung seines Guts / Proverb 6/31. Weil ein nächtlicher Dieb hat dörfen getödtet werden / Exod. 22/2. Vnd Achan der Dieb ward gesteinigt / vnd verbrand / Jos. 7/25. Dergleichen Blut- vnd Irtheil fällt über die Dieb  
E. 3. David/

Prohibetur  
I.  
Furtum.

David/2. Sam. 12/6. vnd Salomo Proverb. 29/24. über diß heu-  
 etiges Tugs es heist: crescentibus delictis, crescenti etiam poena,  
 bey Wachung des Bbels/wachsen auch die Straffen. Demnach  
 wird jehoder Diebstal an Leib vnd Leben mit der Ruthen / oder  
 Strang abgestrafft / nach den Käyserlichen Constitutionen vnd  
 peinlichen Halsgerichts Ordnung / Käyser Caroli.

II.  
 Rapina.

2. Gewaltfamer Hauff vnd Straffen Raub/wenn man Gü-  
 ter/Viech/vnd Menschen beraubet/läset sie nackend da ligen/ohne  
 Decke im Frost / Job. 24/3.7. Mich. 3/2. Wie Achab den from-  
 men Nabath seinen Weinberg nam/vnder darüber getödtet wurd/  
 1. Reg. 21/18. 19. Dann die Rauber sollen wider beraubet werden/  
 Es. 33/1. Hab. 3/8. Ja sie sollen das Reich Gottes nicht ererben/ 1.  
 Cor. 6/10. sondern ihr Theil wird seyn in dem Psul/ der mit Feuer  
 vnd Schwefel brennet/ Apoc. 21/8. Das ist der Lohn vnserer Rau-  
 ber / vnd das Erb deren / die vns das vnserer nemen / Esai. am  
 17/14.

III.  
 Sacrilegium.  
 Confer egregium  
 tractatū D. Ar.  
 nold. Megering.  
 de Sacrilegio  
 Belsazeris.  
 Judam quem  
 Aug. tract. 50.  
 in Iob. inter Sa-  
 crilegas nume-  
 rat.

3. Kirchen Raub / da man dasjenige / so dem Herren gehelli-  
 get/vnd geben ist zu Erhaltung des Predigampts / von den Kirchen  
 hinweg reißt/vnd in eigenen Nutzen/ oder sonsten zu andern Prophan  
 Sachen gebrauchet/wie Belsazer/ Dan. 5. der darüber von dem Her-  
 ren vhrpöglischen getödtet ward/ 1. 30. Vnd Judas welcher sich er-  
 hängte / Matth. 27. Auch Menelaus stahl etliche goldene Kleynod  
 auß dem Tempel / 2. Macc. 4/32. Das heist nicht Menschen / son-  
 dern Gott gestohlen/vnd gleichsam von den Füßen Christi hinweg  
 genommen / vnd verzehret / wie die Adlers Federn das andere Gut  
 auch mit sich / dann sie sind ein Feuer in dem Hauff des Gottlosen/  
 Confer egregium discursum de his D. Lutheri in Tischreden cap.  
 4. f. 84. & c. 12. f. 271.

IV.  
 Astutia.

4. Allerhand geschwinde Practicen/vnd listige Partiten/da-  
 mit man etwas verschlagener weiß an sich ziehet / wie der vngeretwe  
 Ziba durch Lügen vnd Schmeichelen seines Herren des Mephibo-  
 sets Güter bekam/vnd an sich brachte/ 2. Sam. 16/4.

5. De.

5. Betrug/vnd Verforthellung des Nächsten im Kauffen vnd  
verkauffen/im Handel/vnnd Sewerb/mit böser übersezier Wahr/  
verfälschter Maß/vnnd Gewichte / bey den Kauff. Handels. vnnd  
Handwercks-Leuten/welches Gott der Herr ernstlich verbeit/le-  
vit. 19. 35. cap. 25. 14. 17. 1. Theff. 4. 6. daß wer das thut / ist dem Her-  
ren ein Sewel/Deut. 25. 16. Prov. 11. 1. cap. 20. 10. vnnd wird jäm-  
merlich gestrafft/Amos. 8. 6. 7. 8. Mich. 6. 11. 14. Sonderlich ist ver-  
flucht/der seines Nächsten Gränge ängert/Deut. 27. 17. Item die  
ein E. für ein B. machen/das sind die Brüder / welche da sagen:  
Eraben mag ich nicht/so schäme ich mich zu betteln/Euc. 16. 3.

v.  
Defraudatio.

6. Vnseiß / Verwahrlosung vnnd Nachlässigkeit in allen  
Ständen/sonderlich die Arbeiter/vnd Tagelöhner/ davon Ephes. 6.  
6. zu lesen. Welches der Herr nicht nur schlechtlich verbotten/  
sondern auch mit Mangel/Hunger/Kummer/Armuth / Verach-  
tung/Kranckheit/ Ja mit ewigem Fluch zu straffen trohet/Prov. 6.  
9. 1. 11. vnd 10. 4. 5. vnd 2. 11. vnd 13. 4. vnd 14. 4. vnd 19. 15. vnd 20.  
4. vnd 8. 9. vnd 24. 30. 1. vnd 28. 19. Eccl. 10. 18. Syr. 41. 32. Jer. 48.  
10. O. um mala faciendi principium, Basil. M. Hexaem. homil. 7.  
Ton. 1. 38. Der Vnseiß ist ein Anfang böses zu thun: pravivatis  
Doctor, occasio peccat. Idem hom. 8. f. 44. Ein Lehrer alles Bö-  
sen. Pigris nutrix gehennz, Bernhard. Nachlässigkeit ein Seug-  
Amm der Höllen.

VI.  
Negligentia.

7. Bauchfora/welche nicht nur wider Gottes Worte/sondern  
auch schädlich/überflüssig / vergebens/heydnisch / schändlich/vnnd  
verdammlich/wie zu sehen / Matth. 6. 25. 31. Luc. 12. 22. 8. 4. vnnd 21.  
34. 1. Cor. 7. 32. Phil. 4. 6. 1. Petr. 5. 7. Prov. 12. 25. Syr. 30. 26. vnnd  
31. 2.

VII.  
Sollicitudo.

8. Kargheit / wann einer so genaw ist / daß er ihm von dem  
Seinigen nicht selbst genug essen mag / deren Symbolum ist / pro-  
ximus egi me mihi, fr: Ein jeder für sich/Gott für vns alle/wel-  
ches aber eine böse Plag/Eccl. 4. 8. cap. 8. 2. schändlich Ding / Syr.  
14. 3. 4. 5. 6. Vnd ist ein solcher Eselio, vnd karger Fils/arm bey sei-  
nem grossen Gut/Prov. 13. 7.

VIII.  
Tenaçitas.



IX.  
Prodigalitas.

10. Verschwendung/ wo man die übrigen Gaben Ordnung ver-  
 schut/hum Schwelgen/Hoffart/Byptigkeit mißbraucht/vnd gleich-  
 samb mit Füßen tritt/Proverb.27.7. Welches abermahls Gott der  
 Herr nicht nur verbeit/Syr 11.26.27. vnd 18.26. Sondern auch  
 mit Verachtung/Kranckheit vnd Armuth zu straffen trohet/Prop.  
 13.11. vnd 21.17. vnd 23.10. vnd 28.7. Syr. 19.2. vnd 31/23. Wie  
 dann das Exempel der Sodomiten/Ezech. 16.49. vnd des verboh-  
 ren Sohns/Luc. 15. 43. des Ungerechten Haushalters/Luc. 16. He-  
 liogabali, vnd andere bezeugen.

*Edificare domos, & pascere corpora multa,*

*Ad paupertatem proximus est abitus.*

Viel Günd halten/viel Häuser auffrichten/  
 Bringt Armuth/thut groß Gut vernichten.

*Festa Martini iterata absument anseres & prata.*

Wer mehr thut verzehren/als sein Pflug thut eruehren/  
 Der muß endlich verderben/ vnd wol gar am Galgen

sterben.

X.  
Fura.

10. Unrechtmäßiger Wucher/Sinang/Vorkauff/vnd Ver-  
 kauf/welchen Gott in seinem Befehl verboten/Exod. 22.25. Levit. 25.  
 35.36. Deut. 23.19. Nehem. 5.7. als ein schändlich Laster / welches  
 Salomon den Blut-Igeln vergleicht/Proverb. 30. 17. Chrylost.  
 den Schlangen; Basil. den Datern/in Psal. 14. T. 1 f. 77.78. Die  
 Heyden haben einen Wucherer für ärger als ein Dieb gehalten.  
 Cato Valerius Publicola, M. Rutilius, vnd Egnatius, die Heyden ha-  
 ben den Wucher abgeschafft/Cato de re rust. Cicero l. 2. Offic. Am-  
 brof. l. de Tobia c. 14. T. 4. fol. 312. C. Vnd August. epist. 54. ad Ma-  
 cedon. halten den Wucher für ein Mord vnd Todtschlag. Dahero  
 trohet ihnen Gott zeitliche vnd ewige Straffen/wie hergegen denen/  
 die es nicht thun/zeitliche vnd ewige Belohnung/Psal. 15. 5. Nehem.  
 5. 13. Ezech. 18. 8. Prov. 28. 8. Confer D. Luther vom Wucher / T. 1.  
 fol. 191. vnd 2. fol. 481. vnd 7. fol. 396.

11. Schin

11. Schänderer der Obern gegen den Unjern in allen Ständen/welche die hungerige Seelen anshungern/ihnen die Haut abschinden/vnnd das Fleisch von ihren Beinen/ sie fressen das Fleisch meines Volcks/ spricht der Herr vnnd zerbrechen ihnen auch ihre Gebeine/darumb wird auch der Herr thun/wie ihr mit euren bösen Wesen verdienet habt/Mtch. 3. 2 3. 4. Wie der Löw das Wild frisset in der Heyden/ also fressen die Reichen die Armen / Syr. 13. 23. Wie Laban den Jacob/ Gen. 31. 7. Aber deren Regieren ist eytel Schad/ Esa. 32. 7. Prov. 29. 4. Denn Gott der Herr hat gestraffet an Pharaone/ Exod. 12. Rehabeam/ 2. Reg. 12. Dieher gehören die/welche den Arbeitern ihren Lohn abbrechen / vorbehalten/ verkürzen/oder wol gar verlängnen/wider das Verbot Gottes / Lev. 19. 13. Deut. 24. 14. Tob. 4. 15. Aber dieser schreyet zu Gott vmb Nach/ Jacob. 5. 4.

XI.  
Tyrannia.

12. Unbarmherzigkeit/welche Gott der Herr zu straffen vorher zeitlich/hier auff dieser Welt/mit Verstopfung seiner Ohren/ Prover. 21. 11. Mit Abnehmung vnseres Suts/ Prov. 28. 27. Wie Stricken/Forcht vnd Schrecken/ Job 22. 8. 9. 10. Wie Unbarmherzigkeit/ Jacob 2. 13. vnd dorten mit ewigem Tod vnd höllischem Verdammuß/ Ezech. 18. 12. 13. Matih. 25. 41. 42. vnd 1. Joh. 3. 14. 15. gleich wie dem reichen Schlemmer widerfahren/ Luc. 16. 24.

XII.  
Immisericordia

13. Unfreundlichkeit gegen den Gassen / welches Menschen vnd Gott misfällt/wie davon Sap. 19. 13. 14. Gen. 19. 5. Judic. 8. 5. 6. & 19. 15. seqq. Luc. 9. 52. 53. Act. 17. 5. 6. 7.

XIII.  
Inhumanitas.

14. Untrew/darüber geklagt wird Deut. 32. 20. Sap. 14. 25. Syr. 12. 31. Welche Demetrius an den Juden verübe / 1. Macc. 10. 40. vnnnd Ptolomæus, 1. Macc. 16. 17. Nicanor. 2. Macc. 14. 26.

XIV.  
Infidelitas.

15. Undanckbarkeit / welches nicht allein ein schändlich Exempel/dann ingrato homine terra nihil pejus creat. Ausonias in Epigram. Die Erd mache nichts ärgeres / als einen vndanckbaren Menschen. Sondern Gott wills vngestraft nicht lassen/ Prover. 17. 13. Sap. 16. 19. Syr. 11. 3. Wie solches zu sehen an Pharaonis

XV.  
Ingratitudo.

3 Schen-

Schenken/Gen. 40. 23. an den Ammonitern vnd Moabitern/  
Deu. 23. 4. an Jerubaal/Jud. 8. 35. an den Sicherniten / Ind. 9.  
17. 18. 19. 20. an den Kindern Israhel/1. Samuel. 8. 10. 14. 17. 18. an  
Nabal/1. Sam. 25. 30. an Hanon/2. Sam. 10. 4. an den Feinden  
Davids/1. Sam. 23. 12. Psalm 37. 21. vnd 109. 5. an Joas/2. Paral.  
24. 21. 22. an Demetrio/1. Maec. 11. 44. 52. 53. vnd 16. vnd 17. an Co-  
razin vnd Bethsaida / Matth. 11. 21. Luc. 10. 13. an den Gästen/so zur  
Hochzeit geladen/Matth. 22. 3. an den Nazarenern / Luc. 4. 29. an  
den 9. Auffägigen/Luc. 17. 18.

XVI.  
I. *varisia.*

16. Geiz: Da man auß einem Mißtrauen gegen Gott sich  
nicht läßt vergnügen an dem/das der Herr Gott bescheret hat/son-  
dern ziehen vnd reißen anderer Lene Schweiß zu sich/ wie Dns  
klagt/Esa. 5. 8. Mich. 2. 2. Das ist eine erschreckliche Abgötterey-  
Sünd/Ephes. 5. 5. Col. 5. 5. Matth. 6. 24. Ja/ ein Sünde wider  
alle Zehen Gebot Gottes/ vnd ein Wurzel alles Übels/1. Tim.  
6. 10. Proverb. 20. 21. Syr. 14. 9. vnd 11. 12. Dardurch man nicht  
allein in allerley Laster/1. Tim. 6. in grosse Sorgen/ vergehenliche  
Bnruhe/Psalm. 39. 8. Jacob 4. 2. in manchen Vnsall/ Syrach 31.  
6. Job 20. 20. sondern auch in Gottes/ vnd der Menschen Bognad  
fällt/Proverb. 11. 26. vnd 20. 23. Ezech. 22. 13. Esa. 1. 27. Jerem.  
5. 27. Mich. 3. 4. Syrach. 14. 9. Also/das man hie zeitlich keinen Nu-  
gen darvon hat/Eccles. 5. 9. Sap. 5. 8. Wie an Mida, Cizlo, vnd  
Calipho, von welchem Haytha cap. 26. histor. schreibt / zu sehen.  
Augustin. Serm. 10. de Sanct. vergleichtes der Wasserfucht / vnd  
dortem Schaden an der Seel / Matth. 16. 26. Ja das höllische  
Ferber leyden muß/Psalm. 49. 15. 1. Cor. 6. 10. Ephes. 5. 5. Galat. 5.  
22. Denn der Geiz ist porta mortis Augustin. serm. 22. de verbis  
Apostoli. Ein Thor des Todts. Via æternæ mortis, nutrit gehen-  
or. Idem serm. 48. ad frat. in Erem. Ein Weg des ewigen  
Todts/ vnd Säugam der Höllen / wie an dem geizigen Schaf/  
2. Reg. 5. Juda/Matth. 27. Anania vnd Saphira/ Actor. 5. mer-  
sehen ist. Darumb sehet vnd hütet euch für dem Geiz / Luc. 12.  
15. Hurerey vnd alle Vnreinigkeit/ vnd den Geiz/ laßet nicht  
vora

von euch gesagt werden / Ephes. 5/3. Vnd zum Hebr. 13/5. Der Wandel vnter euch seye ohne Geiz. Keinschändlicher Laster ist als der Geiz / sagt Cic. vnd Salviatus l. 2. fol. 29. Dæmonibus peiores, Gregor. hom. 33. ärger als die Teuffel. Pion. Metropolis improbitatis, Stob. serm. 20. Ein Hauptstuck der Gottlosigkeit. Arx omnium malorum, Chrylost. hom. 64. in Marth. Ein Schloß alles Bösen.

17. Spülen: Da einer dem andern nach dem feinen trachtet / vnd gedencket ihme viel abzugewinnen / wie die Israeliter / die sagten sich nider zu essen vnd zu trincken / vnd stunden auff zu spielen / deren auff einen Tag fielen 3000 Mann / Exod. 32/6. 28. 1. Cor. 10/7. Ludus semper est contra charitatem. D. Luther I. Tom. lat. Jen. f. 164 fac. b. Alle Spiel streiten wider die Liebe.

XVII.  
Lusus.

18. Geschencksucht: Du solt nicht Geschenke nemen / dann Geschenck machen die sehenden Weisen blind / vnd verkehren die Sachen der Gerechten / Exod. 23/8. Syr. 20/31. Deut. 16/19. Ver suchet sey wer Geschenck nehmet / daß er die Seel des vnschuldigen Bluts schlägt / Deut. 27/25. Das Feuer wird die Hutten fressen / die Geschenck nemen / Job 5/34. Wer über den Vnschuldigen nicht Geschenck nimbt / der wird wol bleiben / Psal. 15/5. Wer Geschenck hasset / wird leben / Proverb. 15/27. Esch. 33/15. 16. Summa Summarum: Es will Gott der Herr in diesem Gebot eben das haben / was Christus Marth. 7/12. vnd Luc. 6/31. auch erfordert: Alles / was ihr wollet / daß euch die Leute thun sollen / das thut ihr ihnen auch / das ist das Befehl vnd die Propheten / das ist die Regel / Richtschnur / Leyst / Compas / vnd Prüffstein / oder Schnell / welche Gott einem feden in sein Herz gehänckt / darnach er sein Handel vnd Wandel laut des siebenden Gebots anstellen vnd anrichten solle / wenn er anderst keine Diebsklawen haben / noch ein Dieb in seinem Busen tragen soll / vnd wil.

XVIII.  
Dorophagia.

## Ufus &amp; Applicatio.

I.  
Erinnerung.

**W**ann wir uns nun abermals in dieser sieben-  
den Thaten des Zehen Gebots Spiegel wol beschauen/  
werden wir widerumb einen grossen Schandflecken voller  
Dieberey vnter vnd an vns befinden. Dann kein Aempfehlen solt ein/  
es ist hencfens wehrt. Im obern Stand werden diese Diebsge-  
sellen genennet vom Propheten Es. 6. 17/23. welche gern Geschenck  
nehmen/vnd das Volck freissen/Psal. 14/4. Schinden/ Mich. 3/2. vnd  
aufsaugen/Amos. 8/4. Im geistlichen Stand sind diese Kirchen-  
Dieb/ vnd Mörder/ welche in den Schaffall anderstwo hinc stei-  
gen/ Joh 10/1. welche predigen/ man soll nicht stehlen/ vnd doch selb-  
sten stehlen/ denen gewelt für den Bösen/vnd rauben GOTT/was  
sein/ Rom. 2/20. die die Gottseeligkeit halten für ein Gewerck/ 1.  
Tim. 6/5. vnd handthieren an den Leuten/ durch Geitz/ mit erbit-  
ten Worten/ 2. Pet. 2/3. Im gemeinen Hauff Stand sind soviel  
Dieb/ als Handthierungen: Da findet man 1. Laden Dieb/ welche  
böse Wahr/ mit falschem Maass vnd Gewicht auff's höchste verrei-  
ben. 2. Markt Dieb/ welche Syrew für Korn verkaufen/ Amos.  
8/6. welche die Victualien auff einen Fürkauff verführen/ oder  
anderen auß der Hand kauffen/ oder warten/ bis das es thewer  
wird/ das sind auch Dieb/ wie es Bernhardus nennet. 3.  
Werck Dieb/ wenn die Schneider viel nach den Mäusen werffen/ o-  
der nehen/ das man es köndt an ein Nägelein hencfens/ die Schwur-  
sticken/ das es kaum acht Tag hält/ die Weber wircken/ das die Gänß  
das Gras dardurch essen können/ die Handwerck Leute haben/ das  
es nur steht/ bis das man darvon geht/ wenn die Tagelöhner also ar-  
beiten/ das man sie darvon kauffen möchte/ die alle sind Diebs Gesel-  
len. 4. Speiß Dieb/ wenn die Müller zu wenig Meel heimgeben/  
die Becken das Brod zu klein backen/ die Messer Dain vnd  
Schlampen für gut Fleisch aufhawen vnd weggeben. 5. Keller-  
Dieb/

Dieb/welche den Wein vnd Bier verfälschen/ Es. 1/22. 6. Hauff-  
Dieb/ nicht nur die vnnütze Schwelger/ die den Ihrigen alles ver-  
than/ vnd sie nicht versorgen/ 1. Tim. 5/8. Die Kinder/ welche ihren  
Etern abzwacken/ Proverb. 20/24. Sondern auch die Faulche-  
halten/ welche nicht nur ihrer Herrschafft heimlich aberagen/ son-  
dern auch das ihrige verwarlofen/das sind böse Dieb/denn vor den-  
selben kan man nicht auffraumen. 7. Feld Dieb/ für denen kein  
Obs oder Frucht sicher seyn/ vnd zur vollkommenen Zeit kommen/  
noch gerathen kan/ Item die einem ein Furch Ackers stehlen/ vnd  
pfeiffen noch dargu. 8. Faule Weilers Dieb/ die bey gesundem  
Leib im Müßiggang herum lauffen/ vnd den würdigen Armen das  
Brod vor dem Mund abschneiden/ Syr. 41/31. 9. Heylige Dieb/  
wie es D. Luther zu nennen pfleget/nemblich/Wucherer/Sinanger/  
Betrieger/wie zu sehen T. 1. fo. 191. vnd 2. f. 396. 10. Strassen-  
Dieb/ vnd Rauber/welche sind Dieb über alle Dieb/rechte Erq/ vnd  
Salgen Dieb. 11. Hähl Dieb/ die den Sack auffheben/ mitlauf-  
fen/ Psal. 50/18. einen Theil haben/ Pr. verb. 9/14. oder Schweigen/  
vnd verbergen einen Diebstal. 12. Fund Dieb/ welche etwas fin-  
den vnd nicht wider heim gehen wollen. Si quid inveniisti, rapuisti,  
quantum posuisti, fecisti, quia plus non inveniisti. Qui alienum  
retinet, si possit, etiam tolleret, Deus enim cor interrogat, non ma-  
num, August. Wann du etwas gefunden / so hastu es gestohlen:  
So viel du vermocht/so viel hastu gethan/weil du nicht mehr gefun-  
den. Wer ein fremdd Stuck behält/ der stehle es auch/ so er lönt.  
Denn Gott fragt das Herz/ nicht die Hand. 13. Schuld Dieb/  
welche borgen vnd nicht zahlen/ Psal. 37/21. Syr. 29/5. 6. 7. 14. Wit-  
wen vnd Waisen Dieb/ welche ihr Raub vnd Bent seyn/ Esa. 10/2.  
Schänden sie/ Jerem. 32/3. Ezech. 22/7. 15. Steuer Zehend vnd  
Zoll Dieb/welche den Oberrn/ Contribution, Steuer/ Zoll/ Renten/  
Schoss/ Anlagen / vnd dergleichen abtragen. Vnd wer kan auch  
alle Dieb nennen / vnd erzehlen / leyder die Diebs Junffe ist gar zu  
groß/vnd das Diebslaster / Rauberey vnd Schändererey so gemein/  
Y 3 das

Vide Luth. Xir  
chenpostil Dom.  
23. Trin. per tot.

daß es nicht nur allein geringe / sondern auch hohe Personen treiben / vnd der es zum besten kan / der ist der größte Mann / Ezech. 22/1. Erwiger Gott / wann keine Sünde mehr in der Welt were / dann eben diese wider das siebende Gebot / möchte einem doch wol darvor grauen / sage D. Luther.

II.  
Warnung.

Es wils aber Gott der Herr nicht vngestraft lassen / wie oben bey einem jeden Stuck angezeigt worden / vnd man es auch in sonderheit sehen kan / Psal. 49/per tot. Prov. 11/1. 20/10. 17/11. 29/24. Esa. 5/8. 33/1. Jerem. 22/13. Ezech. 18/13. Amos 4/1. Zach. 5/4. Hof. 4/1. vnd 8/4. Mich. 2/1. vnd 3/1. vnd 6/13. vnd 7/2. Habac. 3/per tot. Syr. 35/25. 26. Matth. 25/41. 1. Cor. 6/10. 1. Thes. 4/6. 1. Tim. 6/9. Ephes. Wer sind / ehe es verloren wird / der stirbt / ehe er krank wird. Exempel dessen haben wir an Laban / Gen. 31. Achab / Jos. 7. Gehazi / 2. Reg. 5. Achab vnd Jesabel / 1. Reg. 11. 2. Reg. 9. an Belsazar / Dan. 5. Heliodoro / 2. Macchab. 3. Antiocho vnd Erasso / an den beeden Reichen / Luc. 12. vnd 16. am verlohrenen Sohn / Luc. 15. Juda / Matth. 27. Acor. 1. Der wegen sollen wir vns darfür treulich hüten / wollen wir anders nicht in dergleichen Straffen fallen / welches dann gewislich geschehen wird nicht allein denen / die es thun / sondern auch die gefallen daran haben / die sind gleiches Todes würdig / Rom. 1. v. ult. Sincemal der Fehler ist wie der Stehler / Tob. 2/21.

III.  
Ermaahnung.

Im gegentheil sollen wir vns auff's möglichst befehligen / auch diesem siebenden Gebot Gehorsam zu leisten / wer gestohlen hat / der stehle nicht mehr / sondern arbeite vnd schaffe mit den Händen etwas Gutes / auff daß er habe zugeben dem Dürfftigen / Eph. 4/28. Niemand greiffe zu weit / noch vorvorteile seinen Bruder im Handel / 1. Thes. 4/6. Sondern bleibe im Land / vnd lehre dich redlich / Psal. 37/3. dastu / wie D. Luther am Rand setzt: mit Gott vnd Ehren / daß du Gott fürchtest / vnd niemand vnrecht thust. Habe auch nicht Gemeinschaft mit ihnen / sondern straffe sie viel mehr / Ephes. 5/11. Thut Gutes / werdet reich an guten Wercken / gebt gern /

gern/seyt behülfflich/1. Timoth. 6. 18. Dann G<sup>o</sup> D<sup>e</sup>u will solches an  
 Haab vnd Gut/Ehr vnd Befähr/Leib vnd Leben/zeitlich vnnnd ewig  
 segnen/also/das denen nicht nur hie wolgehen/Psal. 112. 1. Esa. 33.  
 15. 16. sie lang leben / Deut. 25. sondern sollen dorten in die Hütte  
 Gottes kommen/Psal. 15. 15. ins ewige Leben/Ezech. 18. 7. vnd  
 die fröliche Stim hören/kommet her ihr Gesegnete meines Vaters/  
 Mat. 25. Darumb trachtet am ersten nach dem Reich Gottes/vnd nach  
 seiner Gerechtigkeit/so wird euch solches alles zusallen/  
 Mat. 6. Samblet euch Schätze/nicht solche/die die Wotten vnnnd  
 Kost fressen/vnd die Dieben nach graben vnd stehlen können/sondern  
 samblet euch Schätze im Himmel/Luc. 12. 37.

Vnd ob wir schon solches alles nicht vollkommenlich halten  
 können/so hat es doch Christus an vnser statt geihan / der niemand  
 betrogen/Esa. 53. 9. 1. Petr. 2. 22. sondern das gang Befähr erfüllte/  
 Rom. 10. 4 Gal. 4. 4. damit feins Vatters Zorn gestillt / der über  
 vns gieng alle. Dann das dem Befähr vnmöglich war / (Sintemah  
 er durchs Fleisch geschwächer war) das thate G<sup>o</sup> D<sup>e</sup>u / vnnnd sandte  
 seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches / vnd verdammte  
 die Sünde im Fleisch durch Sünde/auff das die Gerechtigkeit  
 vom Befähr erfordert in vns erfüllet würde / die wir nicht nach dem  
 Fleisch wandeln/sondern nach dem Geist/Rom. 8. 3. 4. So wir  
 nun an Jesum Christum glauben / so hält vns G<sup>o</sup> D<sup>e</sup>u auff lauter  
 Gnad/von wegen Jesu Christi dafür / als hätten wir alle seine  
 Gebot vollkommenlich erfüllet. Darumb so glaub an Christum/  
 das er auch dis 7. Gebot für dich vnd an deine statt vollkommenlich  
 gehalten/bestehige dich auch möglichsten Gehorsams/trachte zum  
 ersten nach dem höchsten ewigen Gut / das machet rechten Mut/  
 darben wag Gut vnd Leib/G<sup>o</sup> D<sup>e</sup>u helff dir überwinden. Vnd bitte  
 G<sup>o</sup> D<sup>e</sup>u mit David/das er dein Herz wolte leyten vnd neygen zu seinen  
 Zeugnissen/vnnnd nicht zum Geiz/Psal. 119. 36: Item mit  
 Agur : Zwenley bitte ich von dir Herr/die wollestu mir nicht weg  
 ern/che dann ich sterbe / Abgötterey vnnnd Lügen laß fern von mir  
 seyn/Armuß vnd Reichthumb gib mir nicht / laß mich aber meinen  
 beschet-

17.  
 Trost.

bescheidenen theil Speiß dah. 1. nehmen/ich möchte sonst / wo ich zu  
satt würde/verläugnen vnd sagen/wer ist der Herr / oder wann ich  
zu Arm würde/möchte ich stehen/vnnd mich an dem Rahmen mei-  
nes Stutes vergreiffen/Prov. 30. 7:8. So wirstu ewige Schätze  
samen/ vnd einen Grund legen auff das Zukünftige/ vnd in Chri-  
sto Jesu ergreiffen das ewige Leben/1. Tim. 6. 19. Darumb soltu in  
Summa thun / was D. Luthers Gesang über das 7. Gebot sequit  
damit wir auch diese Predigt / welche zwar wegen der überhäufften  
Diebs-Rott etwas lang werden müssen / jeso endlich schließen  
wollen:

Du solt nicht stehlen Gelt noch Gut/  
Nicht wuchern jemens Schweiß vnd Blut/  
Du solt auffthun dein milde Hand/  
Den Armen in deinem Land/  
*Kyrie eleison.*



Das